



Gedanken zur Osterkerze 2021

Die Osterkerze ist **Zeugin des österlichen Weges** aus dem **Tod in das Leben**, aus dem **Dunkel in das Licht**.

Über der **Jahreszahl 2021** ist ein **dunkel gehaltenes Gebirge**. Es steht für die **Grenzerfahrungen**, die zu Ostern gehören bis hin zum Tod. Der Längsbalken des Kreuzes reicht hinunter bis in die dunkelste Tiefe und weist doch bereits den Weg in das **neue Licht**. Der österliche Weg Jesu, aber auch der Weg unseres Osterglaubens beginnt im Dunkeln, im Tod, im Ungewissen, im Zweifel, im Hoffen wider alle Hoffnung. Deshalb ist das **Alpha** ganz bewusst in das Dunkel hineingesetzt. Der österliche Glaube ist immer auch ein **Wagnis**, ein Sprung hinein in die **unbegreiflichen Möglichkeiten Gottes**.

An Ostern erstrahlt ein **neues Licht**. In **Christus** geht eine **Sonne** auf, die nie mehr untergeht, eine Sonne, die die dunklen Berge und Täler überqueren und durchschreiten hilft. Der Querbalken des Kreuzes erweitert den dunklen Horizont ins Licht, nach oben.

Das **Kreuz** besteht aus **zwei verschiedenen Rottönen**.

Sie stehen für das **Blut Jesu**, die Hingabe seines Lebens sowie für seinen **Heiligen Geist**, den er am Kreuz aushaucht und der zum **Lebensatem der neuen Schöpfung** wird.

Im Kreuz ist eine **grünende Ranke**. Von Ostern her ist das **Kreuz** zum **Lebensbaum** geworden, das die Hoffnung neu grünen und das Leben erblühen lässt. Anstelle der **Wundmale** Jesu sind **5 Blüten** angebracht. Aus den Wunden Jesu **erblüht das Leben!**

Ihnen allen gesegnete Ostern!

Pfarrer Wolfgang Schnabel